

19 Aug 2020



Rimbach. „Eine Ära geht zu Ende.“ Diesen Satz hört man am vergangenen Freitag aus verschiedenen Mündern an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Eigentlich war „die Ära“ bereits vor den diesjährigen Sommerferien vorbei. Gemeint war die Verabschiedung von DBS-Urgestein Werner Hendler, die aufgrund der Corona-Situation erst am letzten Ferienfreitag im Anschluss an die erste Gesamtkonferenz des Jahres stattfand. Auch für Schulleiter Timo Helwig-Thome war es keine einfache Verabschiedung und ebenso nicht einfach, die richtigen Worte zu finden. Immerhin verbrachte Hendler 41 Berufsjahre an der Rimbacher Schule, „das sind mehr Jahre, als ich bis jetzt auf dieser Welt verbringen durfte,“ so Helwig-Thome in seiner Rede. Er verglich Hendlers schulisches Leben mit einem Gemälde, da der Kunstlehrer die Dietrich-Bonhoeffer-Schule vor allem durch sein künstlerisches Werken geprägt hatte. Als „weiße Leinwand“ kam Hendler Ende der siebziger Jahre an die DBS und das nicht nur zufällig, sondern auch überaus kurzfristig, wie die damalige Personalrätin Karin Arnold, die bei der Verabschiedung anwesend war, berichten konnte. So musste ein bereits erstellter Stundenplan an nur einem Wochenende geändert werden, da man endlich den ersehnten Sportlehrer zugewiesen bekommen hatte. Nach einem „kurzen Intermezzo“ an der Lorscher Werner-von-Siemens-Schule kehrte Hendler zurück nach Rimbach und „überlebte“ an „seiner DBS“ gleich fünf Schulleiter.